

Nr. 5619/J

1993 -11- 16

A N F R A G E

der Abg. Rosenstingl, Partik-Pablè, Apfelbeck
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Förderung eines Werkes über Klo-Sprüche

Der wöchentlich erscheinenden Illustrierten "stern" Nr. 39 ist zu entnehmen, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit Minister Busek an der Spitze - gemeinsam mit der "Abteilung Kultur" des Wiener Magistrats - beträchtliche Geldmittel für die Erforschung von Klo-Sprüchen aufgewendet hat.

Herr Norbert Siegl - der Empfänger dieser Geldmittel - hat nun sein Werk "Kommunikation am Klo" herausgebracht, der Illustrierten "stern" ist zu entnehmen, wie die "wissenschaftlichen Forschungen" mit staatlicher Hilfe "vorangetrieben" wurden. Herr Siegl ist ungefragt in Damen-WCs eingedrungen, hat sich intensiv mit der Wichtigkeit der Länge männlicher Glieder - manifestiert auf abwaschbaren Fliesen - auseinandergesetzt und sich darüber hinaus bemüht, für die Wichtigkeit seines "seichten Werkes" selbst Sigmund Freud anzubieten.

An dieser Stelle soll aber nicht der Sinn oder Unsinn eines derartigen "Werkes" zum Gegenstand einer parlamentarischen Anfrage gemacht werden, sondern vielmehr der Umstand, daß sich neben dem Wiener Magistrat auch das Wissenschaftsministerium Erhard Buseks an der Finanzierung derartiger Dinge beteiligt.

Angesichts der angeschlagenen wirtschaftlichen Situation Österreichs in Verbindung mit einer einsetzenden Rezession hat nicht nur die Bevölkerung sondern auch die FPÖ keinerlei Interesse an einer derartigen Verschleuderung von Steuergeld. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch ist die Förderung gewesen, die Sie Herrn Siegl für seine Forschungen in Sachen "Klo-Sprüchen" zukommen haben lassen?
2. Sind Sie vor Erteilung dieser Förderung vollständig über das Projekt von Herrn Siegl informiert gewesen?
3. Halten Sie die Förderung derartiger Arbeiten durch den Staat tatsächlich für notwendig?
4. Was sind für Sie die Kriterien für die Erteilung dieser Förderung gewesen?